

1. Forum Hauptstadtregion Schweiz

30. Oktober 2012

Eröffnungsrede Kurt Fluri

Stadtpräsident und Nationalrat, Co-Präsident Hauptstadtregion Schweiz

- Sehr geehrte Damen und Herren
- Auch ich möchte Sie ganz herzlich begrüßen als Co-Präsident der Hauptstadtregion Schweiz
- Welche Erfolge kann die Hauptstadtregion ausweisen? Verein wurde erst vor etwas mehr als 1 Jahr gegründet und steht nun im 2. Vereinsjahr.
- Angesichts der komplexen kantonsübergreifenden Strukturen brauchen und brauchen der Aufbau der Organisation, die Einigung auf gemeinsame Strategien und ein gemeinsames Arbeitsprogramm doch etwas Zeit.
- Dennoch erste wichtige Schritte und Erfolge
- Wir dürfen eine breite Unterstützung unserer Anliegen erfahren:
 - Erfreulicherweise können wir auf Anregungen und Ideen zweier Unterstützungskomitees zählen: Zum einen ein Unterstützungskomitee Gesellschaft, das sich aus Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft, Medien, Tourismus, gemeinnützigen Vereinigungen und Verbänden sowie Sport zusammensetzt. Zum andern dürfen wir auf ein Unterstützungskomitee Wirtschaft zählen, welches aus Führungskräften der Wirtschaft der fünf Kantone besteht. Von beiden Komitees erhoffen wir einerseits die Unterstützung und die Verbreitung der Idee unserer Hauptstadtregion gegen aussen, andererseits aber auch Impulse und konstruktive Kritik für neue Projekte innerhalb unseres Perimeters. Unseres Erachtens sind gerade diese genannten Kreise in der Lage, die oftmals in der Politik doch übergewichtig gepflegte lokale oder kantonale Sicht zu relativieren und zu überwinden.
 - Ferner dürfen wir uns auf eine Parlamentarische Gruppe verlassen: 40 Mitglieder des Ständerates und Nationalrates haben sich zur parlamentarischen Gruppe Hauptstadtregion zusammengeschlossen. Damit gewinnen wir auf nationaler Ebene an Schlagkraft.
- 7 gemeinsame Strategien geben uns einen klaren Orientierungsrahmen. Wir wollen uns nicht nur als Politzentrum positionieren, sondern auch als innovativen Wirtschaftsraum, als nationale Verkehrsdrehscheibe und als ausserordentlichen Lebensraum, der urbane, ländliche und alpine Qualitäten in sich vereint. Wir sind übrigens der einzige der genannten vier Räume, in welchem zwei Sprachen und Kulturen gepflegt werden. Deshalb dürfen und wollen wir selbstbewusst auftreten und unsere Stärken und Besonderheiten kommunizieren. Die kulturelle Intervention von Carlos zeigt dies übrigens sehr schön.
- Unser Arbeitsprogramm definiert konkrete Projekte zur Umsetzung der Strategien. Unsere Erfolge werden sich an diesen Projekten messen.
- Beispiele für derartige Projekte sind:
 - Die bereits erfolgte Einigung auf eine Liste von prioritären Bahninfrastrukturprojekten, für die wir uns im Kampf um die knappen Bundesmittel gemeinsam einsetzen. Dazu gehören unter anderem der Ausbau des Knotens Bern, der Linie Bern-Solothurn, die Beschleunigung der Linie Bern – Fribourg – Lausanne sowie die Sicherstellung eines integralen Halbstundentaktes auf der Jura-Südfusslinie.
 - Die Erarbeitung von konkreten Pilotprojekten für Wertschöpfungsketten im Umfeld von Bundesinstitutionen
 - Die Erarbeitung einer gemeinsamen Strategie für die wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkte
 - Die Unterstützung des Sprachaustauschs zwischen Lernenden in den Kantons- und Gemeindeverwaltungen der Mitglieder

- Erste Schritte sind gemacht. Aber wir stehen erst im zweiten Jahr unserer Existenz. Demzufolge stehen wir vor grossen Herausforderungen.
- Dazu sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir danken Ihnen deshalb, dass Sie Ihr Interesse und Ihr Engagement mit Ihrer er Teilnahme am heutigen Forum zum Ausdruck bringen. Ich wünsche Ihnen eine anregende Veranstaltung.

Schlussworte

- Anknüpfen an Abschluss der Intervention Carlos' (siehe Beilage): Die Hauptstadtregion als „bonne maman“: Diese Rolle ist uns zur Selbstverständlichkeit geworden. Wir wollen uns aber in Zukunft nicht mehr mit der bescheidenen Hintergrund-Rolle der „Bonne Maman“ beschränken. Übrigens auch nicht mit der Rolle des „Bon Papa“, die ja mit dem neuen gemeinsamen Sorgerecht auch möglich wäre...
- Das Forum gab uns vielfältige Anregungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln:
 - o HSR-CH: Reaktion auf Metropolitanräume (Minderwertigkeitskomplex?) (Roth): Aus Reaktion wird Aktion mit eigenem Verständnis!
 - o Bern ist nicht kleines Zürich, authentisch bleiben, keine Kopie (Gerber, Roth)
 - o 21. Jahrhundert ist Jahrhundert der Städte
 - o Zukunft der Städte liegt heute in der Nachhaltigkeit aus der Region; Einbezug der Region; deshalb HSR-CH und nicht HSR-BE! Aus der vordergründigen Schwäche wird Stärke!
 - o Welches Image passt zu uns?
 - o Grosse Integrationsaufgabe der Städte
 - o Politik setzt Rahmenbedingungen für die Wirtschaft
 - o Infrastruktur bietet Basis der Wirtschaft
 - o Staatsquote, Steuersätze = Wettbewerbsfähigkeit
 - o Mobilität definiert Region (HSR-CH = BLS!) (Comtesse)
 - o Heidiland + Hightechland = Stärke (Comtesse)
 - o Immer neue Aktionen! Versprechen für die Zukunft! (Gerber)
 - o Referate und Podium ermutigen uns, auf dem bisherigen Weg weiterzufahren.
 - o Die Politik hat mit der Gründung des Vereins Hauptstadtregion ihr Engagement gezeigt. Für HSR-BE könnte man nicht auf dasselbe Engagement der anderen Kantone/Städte zählen.
 - o Als symbolischen Akt möchten wir Sie heute einladen, auch Ihr Engagement zum Ausdruck zu bringen.
- Wir schlagen Ihnen eine Charta 2012 vor, deren Text Ihnen vorliegt. Sie bringt unser gemeinsames Engagement zu Gunsten der besonderen Qualitäten unseres Raumes zum Ausdruck: Unser Engagement für die Rolle als Politzentrum, als wichtigen und innovativen Wirtschaftsraum, als Lebensraum von ausserordentlicher Vielfalt, als Raum, der Brücken baut zwischen Westschweiz und Deutschschweiz.
- Sie können Ihr Engagement und Ihr Einverständnis mit der Charta zum Ausdruck bringen, indem Sie beim Ausgang Ihre Visitenkarte auf einem symbolischen „Bundesplatz“ deponieren.
- Dank im Namen des Vorstands an alle Beteiligten:
 - Kanton Bern, Stadt Bern sowie Kantone SO, VS, NE und FR für Finanzierung des Anlasses
 - Referentinnen und Referenten
 - Peter Stähli und Doris Kohler und ihrem Team von PI Event für die professionelle Vorbereitung der Veranstaltung.